

Nr. 6238 13

II.12824 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1994 -03- 07

## A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Huber  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Einfuhr von Kälbern und Kalbfleisch

Die nunmehr der AMA eingegliederte Vieh- und Fleischkommission liefert wieder einmal ein Gustostück der Marktbeeinflussung zum Nachteil österreichischer Landwirte:

Als österreichische Kälbermäster auf dem Inlandsmarkt keine ausreichende Anzahl von Jungkälbern zur Endmast auftreiben konnten, wurde der Import lebender Jungkälber, vor allem aus den nordöstlichen Nachbarstaaten bewilligt. Mit Erlangung der Schlachtreife hätten diese Kälber eine Lücke auf dem Inlandsmarkt gefüllt.

Zufall oder Absicht - nahezu gleichzeitig bewilligt die Vieh- und Fleischkommission den Import von Kalbfleisch mit einem nur geringfügigen Abschöpfungsbetrag, so daß diese Dumpingimporte den österreichischen Kalbfleischmarkt ruinieren.

Nicht kostendeckende Kalbfleischpreise führen zur Aufzucht eines Teils der Kälber, wodurch der nächste Rinderberg mit anschließender Ausweitung der Exportstützungserfordernisse vorprogrammiert ist.

Nach Auffassung der Anfragesteller ist es höchste Zeit, daß der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft den bauernfeindlichen Umtrieben der Vieh- und Fleischkommission ein Ende setzt. Österreich bietet alle Voraussetzungen, um bei vernünftiger Einteilung den inländischen Vieh- und Fleischbedarf selbst zu decken, wobei den Landwirten für diese Erzeugnisse wesentlich bessere Erzeugerpreise bezahlt werden können, als es derzeit unter der "glorreichen" Vorherrschaft der Vieh- und Fleischkaiser der Fall ist.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

## A n f r a g e :

1. In welchen Tranchen hat die Vieh- und Fleischkommission bzw. die AMA seit 1.1. 1993 bis 1.3.1994 Importbewilligungen für lebende Kälber erteilt ?
2. In welchen Tranchen hat die Vieh- und Fleischkommission bzw. die AMA seit 1.1.1993 bis 1.3.1994 Importbewilligungen für geschlachtete Kälber bzw. Kalbfleisch erteilt ?
3. Wie hoch waren die Abschöpfungen für Lebendkälber der einzelnen Tranchen ?
4. Wie hoch waren die Abschöpfungen für geschlachtete Kälber bzw. Kalbfleisch der einzelnen Tranchen ?

5. Verfügt Ihr Ressort über Schätzungen, wieviele der importierten Lebendkälber aufgrund der Kalbfleisch-Dumpingimporte nach geraumer Zeit als Rindfleisch enden und den österreichischen Rinderberg aufstocken werden ?
6. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die marktstörenden Umtriebe der Vieh- und Fleischkommission in die Schranken zu weisen ?
7. Ist Ihrem Ressort bekannt, welche Vieh- und Fleisch-Import- und Exportverträge im Rahmen bzw. am Rande des Abschlusses von bi- und multilateralen Abkommen österreichische Firmen und deren Vertreter abgeschlossen haben ?
8. Welche Maßnahmen ergreifen Sie als zuständiger Ressortminister, um den gegebenen Voraussetzungen Österreichs, seinen Inlandsbedarf bei den meisten Vieh- und Fleischarten selbst decken zu können, zum Durchbruch zu verhelfen ?